

Hier kocht die Schule das Essen noch selbst

Die Grundschule am Schäfersee in der Baseler Straße lebt ihre Version des Miteinanders

Reinickendorf – „Bei uns ist Schule schön“, das ist hier nicht einfach so ein Satz, sondern ein sorgsam formulierter und nicht ganz einstimmig beschlossener Glaubenssatz der Grundschule am Schäfersee – der sich durchsetzt.

Es ist das klar definierte Ziel der inneren Haltung von Lehrern und Schülern. Und das macht Schule schön, für alle. Hier im Holländerviertel lernen ca. 440 Schüler mit 30 Lehrern. „Wir haben eine ganz lebendige, wache und freundliche Schülerschaft. Es ist nicht immer alles einfach, doch wir verstehen die Probleme als Inspiration für Lösungen und Bewegung“, sagt der Schulleiter Thilo Meinert, der seit fünf Jahren im Amt ist. „Wir haben die halbe Welt hier versammelt“, fügt Colette Dittmann, Lehrerin für Kunst und Kunsttherapeutin, noch hinzu. Hier sind schon mal neun Nationen in einer Klasse mit 24 Schülern zu finden. Das soziale Lernen gewinnt da eine andere Dimension. Die Schüler tauschen sich viel über ihre unterschiedlichen Traditionen und Essgewohnheiten aus. Viele Sprachen sind zu hören, und die Lehrer erfahren eine interkulturelle Wertschätzung der Eltern. „Um den einzelnen Schüler besser zu fördern, ist es wichtig, das Lernen im Klassenverband aufzubrechen“, erläutert Thilo Meinert und darum hat die Schule inzwischen viele Zusatzangebote in den Regelunterricht integriert. Zum Beispiel werden im Projekt „Gekommen,



Die Grundschule am Schäfersee lädt zum kreativen Lernen ein.

Foto: at

um zu bleiben!“ (nach einem Song der Band „Wir sind Helden“ – mit deren Erlaubnis verwendet) Schüler in kleinen Lerngruppen betreut. Sie erhalten zusätzliche Hilfe im Schulalltag, damit es nicht zum Schulversagen oder zu einem Schulwechsel kommt.

Der Sportfachbereich der Schule ist besonders wichtig, gelingt es ihm doch durch seine Zusatzangebote wie Sportfeste und AGs alle Schüler einzubeziehen. Denn Sport verbindet die Menschen und stärkt das soziale Miteinander. Genauso wie Kunst, Kultur und Musik. So setzt die Schule darauf, die Schüler auch hier stark zu machen. Die künstlerischen „Stärken“

der Kinder werden jährlich in einem schuleigenen Kunstkalender veröffentlicht. Darauf sind alle sehr stolz. In der Kunsttherapie arbeitet Colette Dittmann zum Beispiel auch einzeln mit Kindern zusammen. Diese Form der Aufmerksamkeit wirkt sich sehr positiv auf die soziale Integration aus, z. B. im gemütlichen Lernbüro. Lesepaten, Eltern, Schüler und Lehrer haben in privater Initiative für das gemeinsame Arbeiten ein kuscheliges Lesezimmer renoviert und eingerichtet. Unter der Leitung von Dr. Martin Bock unterstützt eine Gruppe von acht Senioren die Kinder ehrenamtlich in der Leseförderung, indem sie gemeinsam mit

ihnen in Büchern stöbern. An Projekttagen stehen die Lesepaten auch als Physikpaten zur Seite. Ebenfalls aus einer ehrenamtlichen Initiative heraus lernen die Kinder mit Marianne Seifert die Grundlagen der Handarbeit. Doch die Schule hat nicht nur ehrenamtliche Unterstützer, auch mit dem Verein Aufwind e. V. gibt es eine enge Zusammenarbeit. Aufwind ist ein anerkannter gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe mit dem sozialräumlichen Schwerpunkt Reinickendorf. Viele Projekte werden gemeinsam gestemmt, wie zum Beispiel die Schulstation. Ein Klassenraum, der extra zu einem kreativen Ort umgebaut wurde. „Nur wer spielen kann, kann auch lernen.“, sagt Sven Reinert, der Mitarbeiter von Aufwind e. V., der meistens vor Ort ist. Ziel ist es, Probleme, die nicht selten durch familiäre Belastungen entstehen, zu lösen. Gemeinsam mit Aufwind e. V. ist auch das Projekt der eigenen Mensa gelungen. Hier essen Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam ein gesundes Mittagessen. Unterstützt wird die Schule ebenfalls durch Eltern, die bei Wind und Wetter als Verkehrslotsen vor der Schule einen sicheren Schulweg gewährleisten und durch die Arbeit des Fördervereins. An der Schäfersee Grundschule werden Stärken gefördert. Bei Schülern, Lehrern und Eltern. „Bei uns macht jeder, was er am besten kann“, sagt Colette Dittmann. Hier ist Schule schön. **mb**